

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 68. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 10. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

(4. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Vertreten.

Erzählung von E. Schögen.

Dem Norwegischen nachgelehrt von Emil Jonas.

(Autorisiert.)

In dem Lande, begann er unwirsch, hat man jetzt täglich Veranlassung, die Nacht der Freiheit zum Bösen wirken zu sehen.

Ja, es ist schmerzlich, daran zu denken, daß es unter unsern Mitmenschen so tief gefallene Geschöpfe giebt! sagte die Staatsrätin.

Man ist von Anfang an viel zu schwach und nachgebend gewesen, behauptete er. Wenn man das Unkraut in die Höhe schießen läßt, so wächst es einem bald über den Kopf.

Es schellte an der Thür.

Das ist doch kein Besuch, hoffe ich! sagte die Staatsrätin. Ich bin wirklich müde nach dem langen Spaziergang.

In dieser Zeit kommt wohl Niemand, antwortete Mathilde.

Aber kaum hatte sie diese Worte ausgesprochen, da öffnete das Mädchen die Thür, und Nils Söldr zeigte sich.

Er wurde von der ganzen Familie mit großer Freundlichkeit empfangen.

Haben Sie die Güte, Platz zu nehmen! Nein, hier ist ein viel besserer Platz, sagte die Wirthin.

Wann sind Sie nach Christiania gekommen? sagte der Staatsrath.

Mit dem Dampfschiff vor zwei Stunden, antwortete er. Und da suchen Sie uns sofort auf! bemerkte die Staatsrätin, das ist doch außerordentlich liebendwürdig von Ihnen!

Sind Ihre Eltern auch zurückgekehrt?

Ja, wir reisten zusammen. Ich soll Sie vielmals von ihnen grüßen.

Sie trinken wohl eine Tasse Kaffee mit uns? fragte Mathilde.

Ja, ich danke, das thut mir sehr.

Sie war sehr erfreut darüber, sich mit etwas beschäftigen zu können. Sie beeilte sich, den Kaffee für ihn und die Anderen einzuschütten, obgleich sie wußte, daß die Eltern nie zwei Tassen tranken.

Söldr sprach mit dem Staatsrath.

Dieser sagte:

Früher in meiner Jugend mußten alle Nervenschwachen an die See, um zu baden, jetzt sollen sie ins Hochgebirge. Man kann sich nie auf diese Aerzte verlassen. Wenn es zum Klappen kommt, dann ist es wohl die Einbildung, die am besten kurt.

Nils antwortete auf diese Bemerkung und erzählte von einem Kurort im Taunus, wo er einige Monate in den Ferien zugebracht hatte. Aber während er mit den Anderen sprach, hefteten seine Augen sich ununterbrochen auf Mathilde.

Wie diese Häuslichkeit ihr gut stand, dachte er. Wie süß ist sie mit der weißen Schürze und das Haar ein wenig in Unordnung auf der Stirn!

Er blieb wohl über eine Stunde. Aber als der Staats-

rath aufstand, um ins Ministerium zu gehen, fand der Gast es für geboten, sich ebenfalls zu entfernen.

Ich hoffe, daß wir öfter das Vergnügen haben werden, Sie zu sehen, sagte die Staatsrätin. Wir leben zwar sehr still hier, aber wir sehen doch hin und wieder einige gute Freunde bei uns.

Herzlichen Dank! Es wird mir immer eine große Ehre sein, versicherte Söldr.

In demselben Augenblick, als er aus der Thür verschwand, eilte Mathilde nach ihrem Zimmer hinauf.

Es war ein geräumiges Erkerzimmer mit weißen Gardinen und gelben Birkenholzmöbeln.

Sie blickte zum Fenster hinaus und sah ihn unten in der Kastanienallee.

Wie lech und hübsch er in der hellgrauen Sommerkleidung aussah!

Aber ach, wie unangenehm war das! Indem er die Gartenpforte schloß, schaute er zu ihrem Fenster hinauf, lächelte und grüßte.

Auch sie lächelte und grüßte wieder, zog sich aber zugleich eilig zurück.

An der rechten Längswand, ihrem Bette gegenüber, stand eine Birkenholzkommode mit Messingbeschlag.

Sie öffnete die oberste Schublade und nahm eine längliche Schachtel heraus.

Hier lag ein Stammbuch mit Goldschnitt, worin ihre Freundinnen eigene und fremde Gedichte, Sprüchwörter und gute Wünsche eingeschrieben hatten. Zwischen den beiden letzten Blättern befanden sich einige gepresste Feldblumen.

Mathilde lächelte unwillkürlich, denn sie entsann sich der Abschiedsstunde an der Landungsbrücke, wo nur wenig gesprochen, aber sehr viel gefühlt worden war.

Wenn er das wüßte! Wenn Jemand es sehen würde! Sie schloß schnell das Buch und verbarg die Schachtel wieder sorgfältig in Angst, bei der Stunde ertappt zu werden.

Indessen war der Staatsrath noch einige Augenblicke in der Wohnstube stehen geblieben.

Mich dünkt, Söldr sollte bald fortreisen? War es nicht so? fragte er seine Frau.

Sie hatte sich wieder in den behaglichen Lehnstuhl zurückgelegt, um ihr Mittagsschläfchen zu beginnen.

Ja, in vierzehn Tagen.

Das ist sehr gut.

Weshalb? Hast Du etwas gegen ihn?

Nein, durchaus nicht, im Gegentheil.

Weshalb ist es denn so wünschenswerth, daß er reist?

Mathilde ist hübsch, erklärte er, indem er einige Schritte im Zimmer auf und abging, und man weiß niemals, wozu Bekanntschaften in diesem Alter führen können.

Wenn es nur zu etwas führen würde, so wäre das wohl nicht das Schlimmste, antwortete sie. Mich dünkt, er ist ein ausgezeichnet, lebenswürdiger Mensch, und etwas Schlimmes habe ich nie von ihm gehört.

Ich auch nicht! sagte ihr Mann. Aber diese Künstler haben nun einmal das Renommee, lose Vögel zu sein.

Es giebt wohl auch Aesen wie Disteln unter ihnen, meinte die Staatsrätin.

Ja, ich zweifle keineswegs daran! Aber dieses un-

regelmäßige Leben, dieses Umherschweifen von einem Lande zum andern läßt oft einen unglücklichen Einfluß auf den Charakter aus. Hat man nun keinen höheren Standpunkt in sich selbst, so läuft die Moral leicht Gefahr, ebenso beweglich zu werden, wie die Person selbst.

Ich werde wirklich ganz betrübt darüber, was Du da eben sagst, erwiderte die Staatsrätin. Er hat ja nur gute Beispiele in seinem Elternhause vor sich gesehen, denn sowohl der Vater wie die Mutter sind ja höchst achtungswerthe und rechtliche Leute.

Ja, ja, der Stamm ist vielleicht kräftig genug und das ist keine unbedeutende Sache, sagte der Staatsrath, aber ich wiederhole jetzt, daß ich es am liebsten sähe, wenn dieser junge Mann sobald wie möglich das Land wieder verlasse.

Die Staatsrätin theilte indessen die Unruhe ihres Mannes nicht. Sie war die Tochter eines angesehenen Arztes und daher in einem guten und gebildeten Hause aufgewachsen. Früh hatte sie ihren Lebenspakt mit dem einzigen Mann geschlossen, den sie jemals geliebt hatte. Er hatte sie niemals getäuscht.

Wie ihre Eltern früher, so hatte auch er nach Eingehen der Ehe es sich zur Aufgabe gesetzt, Alles von ihr fern zu halten, das ihre Phantasie beschmücken oder ihre Ohren kränken konnte. Wie wenige Frauen war sie davon verschont geblieben, das Blendwerk des Daseins vor ihren Augen gerissen zu sehen, und sie war seelenrein und schneeweiß durchs Leben gegangen.

Die Furcht des Staatsraths diesem lebenswürdigen, lebensfrischen Künstler gegenüber kam ihr deshalb etwas räthselhaft vor. Aber wenn ihr Mann nun eine Verbindung nicht wünschte, so wollte sie natürlich auf keine Weise Söldr durch Einladungen oder ähnliche Aufmerksamkeiten ermuntern.

Als Kvistfeldts am nächsten Sonntag aus der Kirche traten, stießen sie im Gedränge gerade auf Frau Söldr und Nils.

Es war unmöglich, ihnen auszuweichen.

Auf dem Plaze am Fuße der Kirchentreppe ließ Frau Söldr den Arm ihres Sohnes los und kam, um ihre Freunde zu begrüßen.

Indem die beiden älteren Damen die Karl-Johann-Strasse voranschritten, sagte Frau Söldr:

Die Predigt war heute ziemlich lang, ich habe förmliche Kopfschmerzen bekommen. Mir bekommt es nicht gut, auf einmal so langen Predigten zu folgen. Aber jetzt werde ich auch eine recht lange Promenade machen. Wenn Sie, Frau Staatsrätin, erlauben, begleiten wir Sie auf die Landstraße hinaus.

Ja, mit großem Vergnügen, antwortete die Andere, obgleich sie sich etwas benommen bei dem Gedanken fühlte, daß die beiden jungen Leute zusammen hinter ihnen gingen.

Nils Söldr trug denselben hellgrauen Sommeranzug und einen Strohhut. Er schwang seinen Stock, sobald mehrere Vorübergehende ihm heftige Worte und erzürnte Blicke zuwarfen. Aber er sah nicht ein einziges der Gefährten, die an ihm vorbeizogen, seine ganze Aufmerksamkeit konzentrierte sich auf Mathilde.

(Fortsetzung folgt.)



Seidenhaus Bock & Cie.

Fernsprecher No. 270.

6. Wilhelmstrasse 6.

Grosser Jahres-Ausverkauf

vom 1.—15. Februar cr.

Zur **Räumung** aller **Restbestände** in

Seidenstoffen, Sammeten, Blousen, Jupons, Echarpes etc. etc.

dienend, bietet der Ausverkauf durch Lieferung nur bewährter Qualitäten zu **aussergewöhnlich billigen Preisen**

hervorragende Gelegenheitskäufe.

Wir bitten höflichst um Beachtung der Schaufenster.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

**Größte Maschen-Leih-Anstalt.**

Empfehle Damen- und Herren-Maschen-Costumes, sowie Dominos in jeder Preislage. Richtungsvoll

L. Gerhard, Joh. Uhlmann, Luitpoldpl. 2, 1 St.

Kein Baden.

Kein Baden.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet.

15493

Möblierte Zimmer I. Etage.**Spar- und Schutzmittel!**

Beim Militär vielfach im Gebrauch.

In Tüben, für

2-3 Paar Sohlen und Absätze

ausreichend,

zu 60 Pf. die Tube

vorhanden bei:

Cratz, A., Joh. Dr. C. Cratz, Drogen, Langgasse 29.

Jourdan, Gust., Schuhwaren.

Ohly, E., Schuhw.

(M. 4878) F 117

Schild, Wilh., Central-Drog., Friedrichstraße 16.

Niedelberg 23.

Apotheker Otto Siebert, Droguerie.

Stückdorn, H., Schuhmacherstr., Tannusstraße 47.

Zahnschmerz

hohler Zähne besitzig sicher sofort „Kropp's Zahnwatte“ (20 % Carvacrolwatte) à Fl. 50 Pf. nur leicht in den Drogerien: Otto Siebert, Marktstr. 9. Sanitas, Mauritiusstr. 3. Moebus, Tannusstr. 25. C. Portzehl, Rheinstraße 55. Backe & Esklony, gegenüber dem Kochbrunnen. F 48

Erfolg in kurzer Zeit haben Sie bei Magerkeit.

Broschüre gratis und franco durch: Klaffenbach & Co., Leipzig K., Hygien. Institut. Wirkung garantiert. Blühendes Aussehen. F 164

Versäumen Sie nicht

Wahl-Behandlung des mangelhaften Zahnschmuckes „D.R.P.“ ganz u. strahlend. Jeder. Buch halt M. 1.50 nur 50 Pf. verschlossen 20 Pf. mehr. (Maga. 4169) F 114

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte

Wert: Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M.

Lesen Sie Jeder, der an den Folgen solcher Väter leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Illustr. Preisliste

mit vielen Anerkennungen über meine besten

Zucht- und Legehühner

versendet kostenlos

M. Becker,

Siegerländer Geflügelhof, Weidenau-Sieg

Rademanns Kindermehl,

von bedeutenden Aerzten empfohlen, wird unter ständiger Kontrolle des staatlich approbierten Nahrungsmittel-Chemikers Herrn Dr. Karl Hoffmann hergestellt.

Es ist eine absolut zuverlässige Kindernahrung, die von Säuglingen stets gern genommen wird.

Überall käuflich. Wo noch nicht zu haben, wende man sich gefl. direct an die

General-Vertreter:

Backe & Esklony, Tannusstraße 5.

Drogerie u. Parfümerie, gegenüber dem Kochbrunnen.

Wiederverkäufer Rabatt! 717

Sämtliche Nährmittel-Präparate zu Fabrikpreisen.

Ziehung unbedingt 10.—13. Februar.

Prämien-Ziehung 13. Februar.

Freiburger Geld-Lotterie.

Hauptgewinn ev. 125,000 Mk. oder 100,000 Mk.
95,000 Mk. 85,000 Mk. mit Prämie auf das zuletzt gezogene Loos
75,000 Mk. Hauptgewinne 50,000 Mk.
25,000 Mk. 20,000 Mk. 10,000 Mk. 5000 Mk.
2 & 3000 Mk. etc. etc. Geringster Gewinn Mk. 10, alle baar ohne Abzug hier zahlbar. Loose à 3 Mk., 11 Loose 30 Mk., so lange Vorrath, 1768

bei de Fallois, alleiniger General-Debit, Wiesbaden, Langgasse 10.

Diese Loose sind auch zu haben bei allen Looseverkäufern.

Für nach ausserhalb für Liste und Porto 30 Pf. beifügen.

Noch nie dagewesen!

für 50 Pfennige franco 1 solches Messer



dem Jeder, der sich so ein Messer schenken läßt, ist verpflichtet, auch nach andere Kräfte nachzubestellen, wodurch man doch keinen Verlust hat. — Jeder, der eben angezeigtes Messer besitzt, ist Käufer. Versand gegen Voreinsendung oder Nachnahme (bei Nachnahme 20 Pf. mehr). Reich illust. Katalog über alle Stahlwaren, Handhaltungsgeschäfte, Uhren etc. gratis und franco.

Paul Koch, Abtheilung Stahlwaren, Gelsenkirchen 88.

(O. 1761) F 191

Bordeaux-Weine,

garantirt rein,

empfiehlt in jeder Preislage von Mk. 1.— ab. Man verlange Preislisten und Proben. 190

C. Spindler, Eleonorenstr. 6.

CHAMPAGNE

CARTE BLANCHE

GRAND VIN D'AY

Schnelein & Co.

AUS ORIGINAL-CHAMPAGNER-WEINEN DES HAUSES IN HERGESTELLT IN DESSER SUGGESTALE

Aj. Champagne Schierstein

Niederlage: August Engel, Wiesbaden. Telephon No. 620. F 123

Empfehle wieder meinen beliebten, weit und breit bekannten

Labusa's Jod-Eisen.

Leberthran

(100 Th. Thran, 0.2 Jod-Eisen).

Der beste und wirksamste Leberthran. Geschmack besonders fein, leicht und ohne Widerwillen zu nehmen. Diesjährige Füllung besonders schön. Viele ärztliche Atteste und Dank-sagungen. Dauer der Kur von September bis Mai. Original-flaschen in grauen Kästen à 2 und 4 Mk. Letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Man fordere stets Leberthran von Apotheker Labusa, Bremen. Nur so allein leicht. Nähere Auskunft gern vom Fabrikanten. Stets frisch vorrätig in allen Apotheken von Wiesbaden und Umgebung.



Der Kinder Lieblingspeise ist

Vogeley-Pudding.

Vogeley-Puddingpulver in Päckchen à 20, 15 und 10 Pfg. überall erhältlich.

Hannov. Puddingpulver-Fabrik

Adolf Vogeley, Hannover.

Engros bei M. Bentz, Neugasse 2. F 151

Prachtvolle Nessel, Reinetten, Goldparmane, Bors-dorfer zu h. Mehrgasse 30.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's „roth-goldener“

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche M. 2.20, per 1/4 Flasche M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in Dr. Lade's Hof-Apotheke. F 809



(M.-N. F 16124) F 19

Vorzüglicher Naturwein,

in Krankenhäusern und in der Privatpraxis von vielen Aerzten wegen seiner Reinheit und seines Gerbstoffgehaltes bei Magenleiden, Darmkatarrh und Diarrhoe angewendet.

Heidelbeerwein

von

E. Vollrath & Co., Nürnberg,

gegründet 1855.

Bayer. Landes-Ausstellung 1896: Goldene Medaille für hervorragende Leistungen, Staatsmedaille für tadellos gute Fabrikate, außerdem mehrfach prämiert. Regelmäßig kontrolliert durch die kgl. Bayer. Untersuchungsanst. in Erlangen.

Süß Mt. 1.— per 1/2-Flasche

Verb. — 90 incl. Glas.

Zu haben in Wiesbaden bei:

Hauptniederlage: Apoth. Otto Siebert, Marktplatz;

Oscar Siebert, Tannusstraße;

Chr. Tauber, Kirchstraße. F 55

Prima Rindfleisch

per Pfund 50 Pf.

A. Odenheimer, Steingasse 3.**Apotheker Thelen's Pimpinellbonbons,**

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, zu 30 und 50 Pf. bei Drogerie Moebus, Tannusstrasse 25.

Wie bleiben Frauen schön?

Am sichersten durch Pflege des Antlitzes mit

Leichner's**Fettputer, Hermelin- und Aspasiapuder.**

Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet, weil sie der Haut ein jugendliches, blühendes Aussehen geben und man nicht sieht, dass man gepudert ist.

Frau Adeline Patti bezieht seit 20 Jahren Puder, Patti-Crème, Schminke von L. Leichner, und in allen Bestellbriefen, welche Jedermann gerne gezeigt werden, spricht sie ihre ausserordentliche Zufriedenheit dahin aus, dass sie nie bessere Fabrikate gefunden und sich derselben immer mit Vergnügen bedienen wird.

Zu haben in allen Parfümerien und in der Fabrik

L. Leichner, Berlin, Schützenstrasse 31.

F 60

Kaufhaus Führer

48. Kirchgasse 48.

Telefon 309.

Der diesjährige Räumungs-Ausverkauf

beginnt am 10. Februar

und erstreckt sich auf alle Waaren, die in meinem Kaufhaus geführt werden, mit Ausnahme von Spiel- und Carneval-Sachen.
Ein grosser Theil Artikel von

Haus- u. Küchengeräthen, Glas-, Porzellan- u. Steingutwaaren

soll **gänzlich ausverkauft** werden, weil ich sie nicht weiterführe, und sind die Preise dafür, um sie rasch abzustossen, **ganz bedeutend herabgesetzt**.

Die Sachen werden grösstentheils unter Einkaufspreisen abgegeben, z. B.:

Steingut-Suppenteller 6 Stück zu 40 Pf.

Schwere ächte Porzellanteller per Stück nur 20 Pf.

Zwiebelmuster-Porzellanteller per Stück nur 40 Pf.

Essig- und Oelkrüge, blau Zwiebelmuster, per Stück 20 Pf.

Vorrathstonnen, blau Delft, per Stück 40 Pf.

Salz- und Mehlfass, blau Delft, per Stück 80 Pf.

Vorrathstonnen, fein bunt, per Stück 40 Pf.

Steingut-Nachttöpfe per Stück 30 Pf.

Steingut-Toilette-Eimer per Stück Mk. 3.—.

Glas-
Compotteller 7 Pf., 10 Pf.
Salatiären 25, 40, 50 Pf.
Sturzflaschen, rosa, 50 Pf.
Salz- u. Pfeffer-Näpfe 10 Pf.

Zwiebelmuster-Dessertteller 6 Stück zu 60 Pf.

Gewürztönnchen aus Porzellan 6 Stück zu 50 Pf.

Tassen m. Untertassen zusammen 6 Pf., 10, 15 Pf.

Tassen m. Untertassen, bunt, zus. 10 Pf., 15 Pf.

Salatiären, oval, rund und viereckig, per Stück 8 Pf., 12 Pf., 20 Pf., 35 Pf. etc.

Compotiären, ächt Porzellan, in verschiedenen Formen, 20 Pf., 30 Pf., 40 Pf.

Grosse Kaffeekannen, Steingut 60 Pf., 1.— Mk. Porzellan 1.—, 1.50 Mk.

Fleischplatten 12 Pf., 15 Pf., 40 Pf., 70 Pf.

Ein Posten Blumentöpfe, fein decorirt, 40 Pf. per Stück.

Schlafzimmer-Ampeln Mk. 2.—.
Lampen-Cylinder Dutzend 30 Pf.
Krystall-Weingläser, rosa, Stück 20 Pf.

Für Wirth: 0,4 amerik. Ecken-Biergläser bei 10 Stück à 20 Pf. 0,2 Wein-Römer 40 und 60 Pf. 0,2 Wein-Gläser mit Schliff 20 Pf.

Emaile-

Casserolen mit Stiel 40, 50, 60 Pf.
Pfannen mit Stiel 20, 30, 40, 50 Pf.
Pfannen mit 2 Henkel 20, 30, 40, 50 Pf.
Schöpf- und Schaumlöffel 20, 30, 35 Pf.
Runde Schüsseln 40, 50, 60, 70 Pf.
Wasserschöpfer 30, 35, 40 Pf.
Emaile-Tassen 20, 30 Pf.

Emaile-Nachttöpfe 40, 50 Pf. per Stück. **Emaile-Essenträger** 40 Pf. per Stück.

Die Preise sind rein Netto.

Ausstellung dieser Artikel im Schaufenster No. 3.

Auf alle anderen Waaren gewähre während des Räumungs-Verkaufs **hohen Rabatt**.

Es werden abgegeben:

Lederwaaren: Hand- und Reisetaschen, Koffer, alle Reiseartikel, Photogr.- und Postkarten-Alben, Portemonnaies etc.

mit 20 % Rabatt.

Schmucksachen: Brochen, Uhrketten, Manschetten-Knöpfe, Armbänder, Colliers etc.

mit 25 % Rabatt.

Toilette-Artikel: Frisirkämme, Haar-, Zahn- u. Nagel-Bürsten, Haarkämme etc.

mit 10 % Rabatt.

Luxuswaaren: Nippes, Vasen, Figuren, Kannen, Pokale, Schalen, Aufsätze, Schreibtisch-Artikel, Wand-Decorationen

mit 15 % Rabatt.

Zierrn Möbel: Bauerntische, Nipptische, Wandbretter, Haus-apotheken, Cigarrenschränke, Rauchtische, Handtuchhalter, Schirmständer, Bücher-Etagères, Console etc.

mit 20 % Rabatt.

Kinderwagen, Sportwagen und Kinderstühle

mit 10 % Rabatt.

Alle oben nicht genannte

Haus- und Küchengeräthe

aus Glas, Porzellan, Steingut, Blech, Emaile, Stahl, Britannia etc.

mit 10 % Rabatt.

Triumph-, Automat- und andere Klappstühle

mit 10 % Rabatt.

Man benutze die aussergewöhnliche Gelegenheit.

Verkauf nur gegen baar. — Der Räumungs-Ausverkauf dauert nur kurze Zeit.

Gastwirthe, Pensionen und Brautleute seien besonders hierauf aufmerksam gemacht.

1796

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.

Geschmackvolle Ausführung.
Mässige Preise.

Kontore: Langgasse 27.

Für die Zeit der festlichen Veranstaltungen im Hause, in Vereinen und Wohltätigkeits-Kreisen
empfehlen wir unsere Officin zur Herstellung aller erforderlichen
Drucksachen.
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Gärtner-Verein „Hedera“.
Heute Samstag, Abends 8 Uhr:
Großer Maskenball
mit Preisvertheilung
(4 Damen, 3 Herren-Preise)
im Römersaale, Dohheimerstr. 15.
Karten im Vorverkauf für Masken 1 Mk.,
Nichtmasken 50 Pf. (eine Dame frei) sind
zu haben bei Herrn G. Treidler, Maskengasse,
Kaufmann Hüpfner, Ecke Bismarck-Ring und Bleichstraße,
Nemeeck, Papeterie, Bleichstraße, Gg. Engelmann,
Cigarrenladen, Dohnhofstraße, Brademann, Maskengasse,
Langgasse, Rest. Besler, Hotel zum Quellenhof, Nerostraße, und
bei unserm Kassirer, Carl Holtmann, Dohnhofstraße 12, sowie
Abends an der Kasse.
NB. Masken, welche auf Preise reflectiren, müssen bis 10 1/2 Uhr
am Abend sein.
F 383

Gummi-Artikel.
Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 164
W. Müller, Leipzig 41.

Illustr. Preisliste
über Bedarfsartikel und Specialitäten für Eheleute,
Herren und Damen versendet gratis
F. 63
P. Kismann, Magdeburg,
Gummiwaaren-Verhandels-Gesellschaft.
Wiedervertäufte gesucht.

Achtung!
Braunkohlen - Brikets
150 Stück 1 Mt. 1634
Kohlenhandlung von Andr. Steimel,
Albrechtstraße 41. Albrechtstraße 41.
Heute Samstag, Abends von 6 Uhr ab:
Mekelsuppe,
frische Hausmacher Blut- und Leberwurst,
Bretkopf und Bratwurst, garantirt reines
Schweineschmalz bei
F. Budach, Dohnhofstraße 22.

Stadt Weilburg,
Albrechtstraße 38.
Morgen Samstag: **Mekelsuppe.**
Heute Abend:
Mekelsuppe.
Bratwurst, Schweinepfaster, Quetschfleisch
mit Kraut.
Es ladet ergebenst ein
Wilhelm Bieger, Dohnhofstraße 22.
Zur Heidenmauer,
Albrechtstraße 6.
Heute Samstag: **Mekelsuppe.**
E. Müller.
Heute Samstag, Abends 6 Uhr:
frische Blut- und Leberwurst, Wurst-
suppe.
Thüringer Wurstwaaren-Geschäft,
Kirchhofgasse 7.
E. Priese.
Heute Abend:
Mekelsuppe.
F. Fetter, Feldstraße 20.

Restauration Poppenschänkelchen,
Höckerstraße 35. Telephon 447.
Heute Samstag: 1796
Mekelsuppe.
Morgens: Quetschfleisch mit Kraut.
Bringe gleichzeitig das berühmte Culmbacher
Reichelbräu in empfehlende Erinnerung. Liefere
dasselbe in großen und kleinen Gebinden, sowohl in ganzen und
halben Flaschen. Zu recht zahlreichen Besuchen lade ergebenst ein.
Achtungsvoll Friedr. Eschbacher.
Zum Seidenräupchen,
38. Saalgasse 38.
Heute: **Mekelsuppe,**
wozu freundlichst einladet
Aug. Köhler.
Mekelsuppe.
Zum Jägerhaus, Clarenthal No. 17.
Heute Abend und morgen Sonntag:
Mekelsuppe, wozu freundlichst einladet
Ph. Ross, Gastwirth.
Prima Roobirnen
per Pfund 15 Pf., per Centner 14 Mt. 1899
Gebr. Battenmer, Friedrichstraße 47, Baden.

Gebr. Wolfertz, Wald bei Solingen.
14 Tage zur Probe mit 5-jähriger Garantie versenden wir
franco, damit sich Jeder von der Güte u. Billigkeit unserer
Waaren überzeugen kann, ein fein hohlgeschliffenes
Silberstahl-Rasirmesser No. 30
in seinem Etui, fertig zum Gebrauch,
per Stück 1.50 Mk.
Besteller ver-
pflichtet
sich,
den
Betrag
binnen
obiger
Frist
ein- oder das Messer retour zu senden. Also kein Risiko!
Umsonst
und portofrei
versenden wir unseren neuen Haupt-Preis-Catalog mit 1200 Abbildungen über Rasir-, Taschen-,
Brod-, Schlacht-, Tischmesser und Gabeln, Scheeren, Haushaltungs-Artikel, Waffen, Waagen,
Schlösser, Fernrohre, Lederwaaren, Uhren, Uhrketten, Gold- u. Silberwaaren, sowie viele Neuheiten.
Mehr wie ein Stück versenden wir nur unter Nachnahme! (Ka. 1484 g.) F 118

Fremden-Verzeichniss vom 9. Februar 1900.

Adler. Boehndorf, J., Berlin Friedemann, Paul, Berlin Warnecke, Herm., Berlin Leuze, Gustav, Esslingen Siegele, Rich., Pforzheim Voigt, Alfred, Chemnitz Bennaton, Newton, Hamburg Bögen, Wilhelm, m. Fr. Barmen	Einhorn. Gies, Emil, Kfm., Siegen Grossmann, P., Frankfurt Blockert, S., Kfm., Berlin Andre, J. R., Kfm., Paris Engelhard, F., Kfm., Bonn Jackier, Kfm., Berlin Soltenborn, Kfm., Warzburg Schmidt, Kfm., Brandenburg Kopf, J., Kfm., Köln Steinmeyer, Kfm., Pforzheim Ehrenhaus, Kfm., Berlin Friedlander, Kfm., Berlin Stautze, M., Kfm., Leipzig Hardyzeo, J. H., Kfm., Borkoop	Happel. Schott, Wilhelm, m. Fr. Berlin Schüratzke, Ernst, Kfm., Dresden Dufene, Ernst, Architect, Limburg Wolterz, Georg, Kfm., Sonneberg Gristmann, G., Kfm., Vetsrode	Kaiserhof. Klippel, Theodor, Bürger- meister u. Landt.-Abg., Dr., Erlangen Ladenburg, Richard, Dr., Mannheim Giesen, Hubert, Kfm., Düsseldorf	Karpfen. Weingartner, Ad., Kfm., Berlin Erdmann, Heinrich, Kfm., Kassel Adraf, Jos., m. Fr., Esch Harst, Paul, Architect, Frankfurt	Metropole. Gehrke, M., Rechtsanw., Dr., Frankfurt Muth, Hauptm., Mainz	Oppenheimer. Strassburg Müller-Rau, B., Eltville Santer, Ingen., m. Fr. Krefeld Frank, Bankdirector, Dresden v. Mitche, Wien	Minerva. Bric, Dr. med., m. Fr. Düsseldorf Nassauer Hof. van Beek Vollenhoven, Fr. Milversum Ebbink, P. J., Fr. Milversum ter Meulen, M., Fr. Milversum Akkermann, A., Fr. Milversum	Landesmann, A., Bankdir., m. Fr. Berlin von Schreckenstein, Excell. m. Fr. Düsseldorf Mansfeldt, Hamburg Sonnenhof. Bürkner, M., Kfm., Leipzig Clans, Herm., Kfm., Zittau Benedick, J., Kfm., Nürnberg	Steiner, J., Kfm., Bonn Meyer, H., Kfm., Plauen Laub, L., Kfm., Budapest	Gervai, S., Kfm., Budapest Mesebach, G., Kfm., Köln Obermeier, H., Kfm., Elberfeld Pariser Hof. von der Osten, Grunsdorf Stettner, Fr., Nürnberg Pfützer Hof. Kaufmann, Radesheim Werwick, Chemiker, Dr. Warburg Brinkmann, Düsseldorf Quisisana. Sir Head, R., Baron, London Head, Lady, London Grenmann, W., m. Fr. Wiborg	Rhein-Hotel. Ticozzi, L., Frankfurt Witzleben, C., Dr., m. Fr. München Witzleben, E., Fr. München Albrecht, Fabrikbes., m. Fr. Köln de la Fuente, Fr. Schlangenbad	Rose. Lattmann, A., m. Fr. New-York Zeiss, A., m. Fr. Berlin Troe, H., Kfm., Bremen Oetker, A., m. Fam. Krefeld	Weisses Ross. Müller, C., m. Fr. Leipzig Weisser Schwan. Arnstadt, H., Fr., Schau- spielerin, Berlin Schweinsberg. Thiele, Kfm., Hamburg Schievenbusch, Kfm., Köln Grüner, Kfm., m. Fr. Köln Tannhäuser. Cohn, B., Kfm., Berlin Leopold, M., Kfm., Lüneburg Scheibe, P., Kfm., Strassburg Iling, E., Fabr. Broesch Schottmann, W., Broesch	Tannus-Hotel. Kaufmann, Kfm., Lüttich Spier, Kfm., Traben Hauck, Dären Pyzel, Fr., Rent. Dären Gaertner, Kfm., Mülheim Feilmann, Kfm., Hamburg Moskiewice, Kfm., Paris Lahmeyer, Geh. Rath, Dr. Kassel	Union. Richter, Dillenburg	Victoria. Schött, Rheydt Erbach, Dr., Pforzheim Christoffel, Berlin Vogel. Hartenfels, L., Kfm., Saarbrücken Geisler, G., Kfm., Trier Seligmann, K., Kfm., Kreuznach Spielmeyer, B., Fabrikdir. Venlo Porflicke, Kfm., Andernach In Privathäusern: Evang. Hospiz. Weissheimer, W., Fr., Rent. Freiburg Ockel, E., Fr., Rent. Braunfels Idsteinerstrasse 3. Hogarth, E., Rent., m. Fam. Horchburg Prof. Pagenstecher's Klinik. Bausa, Konsul, m. Fr. Moskau Schnabel, Fr., Köln Sternfels, Fr., m. Sohn. Eschfelden Eaton, London Robinson, m. Fr. London Webber, Kapitän, London Whitehouse, New-York
---	---	---	---	--	--	--	--	--	---	---	--	--	--	---	--------------------------------------	---

Ein junges Mädchen tagelohn gesucht. Adelsstraße 27. 1
Jüngeres Anstaltmädchen
 gesucht. F. Gerson, Wilhelmstraße 49.

Dienstag, den 13. Februar 1900,
Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im Saale der „Loge Plato“, Friedrichstrasse 27:

II. Kammermusik-Aufführung

der Herren: Königl. Concertmeister **F. Nowack**,
Königl. Kammermusiker **L. Troll**, **R. Fischer**,
Königl. Concertmeister **O. Brückner**,
unter gütiger Mitwirkung **F 450**
des Pianisten Herrn **Josef Grohmann** von hier.

Programm:

1. Zum ersten Male: Trio für Violine, Viola und Violoncell in G-moll, op. 69. Wilhelm Berger.
2. Liedervortrag.
3. Quintett für Pianoforte, 2 Violinen, Viola u. Violoncell, op. 44, Es-dur R. Schumann.

Billets à 3 Mk. sind in den Musikalien-Handlungen der Herren **H. Wolff**, Wilhelmstr., **Schellenberg**, Gr. Burgstr., sowie Abends an der Kasse zu haben.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hiesigen Sterbekassen. Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren. — Altersgrenze: 48. Lebensjahr.

600 Mk. Sterberente werden sofort nach Vorlage der Sterbendeckung gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. Bis Ende 1899 gezahlte Renten: **122,813 Mk.** — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Meil**, Hellmündstr. 87; **Lenius**, Hellmündstr. 6, und **Blüthmann**, Hellmündstr. 51, sowie beim Kassaboten **Noll-Massong**, Dranienstr. 20. **F 325**

Schuhwaaren.

Alle noch vorhandenen Winter-Schuhwaaren gebe, so lange Vorrath reicht, zu und unter Einkaufspreis ab. Ferner empfehle mein großes Lager in **Schuhen und Stiefeln** jeder Art, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten, nur wirklich gediegene, dauerhafte Waare, zu den denkbar billigsten Preisen.
Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt. **1067**

Jos. Fiedler,
D. Mauritiusstr. 9.

Die so beliebten Corsetts
mit unzerbrechlichen Diamantschnitten
und Schließen

sind wieder in allen Weiten eingetroffen. **1543**

Kath. Ries,

Webergasse 44. Morigstr. 15.

Verkaufe bis zum 1. April d. J. in Folge Verlegung meines Geschäfts nach Webergasse 35 sämtliche Sattler-Artikel zu bedeutend reduzierten Preisen. Reparaturen schnell, solid und billig. **292**

F. Lammert, Sattler,
Grabenstr. 9.

Früchte-Mark
zu Eis und Crème.

Aprikosen, Erdbeeren, Himbeeren, Pflaumen
in Dosen 1 Pfd. 1.20 Mk., 2 Pfd. 2 Mk. empfiehlt

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

Prima Apfelwein,

glänzend, haltbar und ohne Spritzschlag, per Flasche 26 Pf., bei 12 Fl. 24 Pf., bei 25 Fl. 23 Pf., bei 50 Fl. 22 Pf. **1890**
F. A. Dienstbach, Rheinstraße 82.

Frische Landbutter per Pfd. 90 Pf.
Carl Kirchner, Webergasse 27,
Gr. Hellmündstr. 87.

Gemüse-Conserven.

Stangenspargel	2-Pfd.-Dose von 1.35 Mk. an,
Brechspargel	1. 1.
Erbsen	1. 1.
Schnittbohnen	1. 1.

Brech- und Wachs-Bohnen,
Früchte-Conserven,

Mirabellen, Heidelbeeren, Aprikosen, Erdbeeren,
Kirschen, Weintrauben, Kirschen u. Pflaumen
in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Dosen empfiehlt **580**

Hr. Keiper, Webergasse 34.

Für Confirmanden

empfehle ich:

Schwarze u. crème Woll-Stoffe
in neuester geschmackvoller
Musterung. **1891**

**Schwarze Tuche, Kammgarne,
Cheviots etc.**
in gediegenen Qualitäten.

J. Stamm,
Grosse Burgstrasse 7.

Großartige Auswahl in Postkarten.

Raubertshaus, Spiegelgasse 1.

Patente Gebrauchs-Muster - Schutz
Waarenzeichen etc.
erwirkt **15147**
Ernst Franke, Civ.-Ingen.,
Goldgasse 2a, 1. St.

Damen-Büsten

mit und ohne Ständer zu Engros-Preisen schon von 5 Mk. an
(zu verleihen pro Tag 40 Pf.) **Academie Rheinstraße 59.**

Dominos für Damen

und gute Güte zu verleihen oder zu verkaufen Morigstr. 12,
Buhgasse 1.

Clavierunterricht f. Erwachsene jeden Alters.

Dem Wunsche mehrerer hiesiger Reflectanten nachkommend,
werde ich am **Dienstag, 13. Februar**, hier in
Wiesbaden, **Adelheidstraße 65, B.**, einen Kursus zu dem er-
mäßigten Preise von **15 Mk. pro Monat** beginnen.
Ich garantiere schriftlich für befriedigenden Erfolg

in 3 Monaten.

Gest. Anmeldungen erbitte am Sonntag, den 11. d.,
zwischen 12 und 2 Uhr, oder Dienstag, den 13. d., zur
selben Zeit **Adelheidstraße 65, B.**
Ausführlicher Prospect mit vielen Zeugnissen daselbst gegen 20 Pf.

Oscar Seyfert,

zur Zeit Frankfurt a. M., Hohenzollernstraße 20.

Extra-Kursus im Zuschneiden

von Damen-Kleidern für billigeren Preis. Derselbe umfasst
Nahnehmen, Musterzeichnen (ohne Apparate) und Anfertigen von
Damen-Kleidern. Auf Wunsch bei Damen im Hause. Jede
Schülerin kann während des Kursus für sich oder Andere mehrere
Costüme machen. Auch werden bei mir Damen-Kleider zum Selbst-
anfertigen zugeschnitten und eingerichtet. **1214**

Frau Reubant Meyer, Böhrlstraße 11, 2.

Pianino.

Ein noch sehr gut erhaltenes **Rußbaum-Pianino** preiswerth,
sowie ein wenig geplektes schwarzes Pianino billig zu verkaufen.

Hch. Matthes Wwe, Rheinstraße 29. 1569

Diplomaten-Schreibtisch,

gebraucht, gesucht. Off. nur mit Preis u. **A. A. A. 100**
hauptpostlagernd.

Rechte weiße Pfautauben zu verkaufen Jbheimestr. 13.

Rechts gehen! *Rechts ausweichen!*

Interessanten zur Nachricht, dass per April 1900 in
Wiesbaden eine Anstalt für

Vibrat. onstherapie

(Erschütter-Massage).

System: **Muschik**, D. R.-P. 99209, eröffnet wird.

Für die in so reichem Maße eingelaufenen Gratulationen
zu unserer Silbernen Hochzeit am 7. Februar sagen wir
Allen, die uns bedachten, unsern herzlichsten Dank.
Wiesbaden, den 10. Februar 1900.

Schuhmacher **Matthias Sulzbach** und Frau,
Reroststraße 15.

Wäsche zum Fein- und Glanzbügeln

wird **sauber und prompt** besorgt bei

Frau Seilberger, Frankfurterstr. 28, Bdb. Wart.

Sch. D.-M.-K. (Häuf.) f. 6 Mk. a. dt. Frankenstr. 8, 1. 1848

Schulberg 15, Gartenh. 3 St., ein möbl. Zimmer fogl. a. b.

Scharnhorststraße 17, 1. sehr schön möbl. Parterre zu verm.

Steingasse 20, Hth. 2 L., möbl. Zimmer zu vermieten.

Ehrlicher **Bauchschneider**, Klotter Zeichner, in Abrechnungen erf.,
zum sofort. Eintritt, ev. 1. März gesucht. Angebote mit Zeugnis-
abschriften und Gehaltsanprüchen unter Chiffre **A. J. 127** an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Clavier-Spieler

wird zum **Sonntag** Nachmittag gef. Näh. Kirchgasse 51, 2 L.

Lehrling gesucht

für Wein- und Colonialw.-Geschäft. Monatliche Vergütung 10 bis
30 Mk. Gest. Offerten unter **T. K. 216** an den Tagbl.-Verlag.

Vermiſt seit Montag

Rey-Coller mit 10 Schwämmen. Wiederbringer erhält sehr gute
Belohnung. Sollte verkauft sein, Rücklauf zu veranl. Preis.
Benison Germa, Lauenstr. 55.

Schottischer Schäferhund,

gelb, mit weißen Abzeichen, verlaufen. Gegen g. Belohnung ab-
zugeben **Wilmers-Ming 18, 1.** **1822**

Eine gebildete Dame,

alleinstehend, bittet edelbedenkenden, wohlhabenden Herrn oder
Dame ihr mit einem Capital beizustehen, welches sicher getheilt und
verzinst wird. Es gilt eine nach Bildung und Stellung passende
Erkennung zu gründen, und könnte sich der Beistehende größten Dankes
versichert halten. Gest. Offerten sub **A. K. 199** an den
Tagbl.-Verlag.

Darlehen und Heirath!

Hiesiger Kaufmann u. Schriftsteller geachtetster Alters,
evangelisch, wünscht zur Vergrößerung seines Geschäfts
ein Darlehen von 3-6000 Mark von einer Dame, die er
bereit wäre, zu heirathen. Offerten unter **K. J. 199**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bitte Brief u. Anfangsbuchst. Ihrer früh. Straße und meines
Familien-Namens. **4648. V. K. 216** an den Tagbl.-Verl. K.

Anna 12. 1900. Ruhe.

Glücksblättchen!

Sie sehr erfreut über die gute Nachricht. Besten
Dank m. a. e. g. Herzliche Grüße.

Codes-Anzeige.

Am 8. d. M. entschlief sanft unser liebes

Emmychen

im zarten Alter von 2 Jahren.

Emilie von Gorkel, Wwe.
Familie Ludwig.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 10 Uhr
vom Beichenhause aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste
unseres unvergeßlichen Bruders, Schwagers und Onkels,

Emil Krell,

verbindlichsten Dank.

Wiesbaden, den 10. Februar 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Amtliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 18.

Samstag, den 10. Februar.

1900.

Bestimmungen über Fernsprech-Nebenschlüsse.

I. Zulassung von Nebenschlüssen.

1. Die Teilnehmer an den Fernsprechnetzen können in ihren auf dem Grundstück ihres Hauptanschlusses befindlichen Wohn- oder Geschäftsräumen Nebenstellen errichten und mit dem Hauptanschluß verbinden lassen.

2. Diejenigen Teilnehmer an den Fernsprechnetzen, welche die Bauschgebur zahlen, können in den auf dem Grundstück ihres Hauptanschlusses befindlichen Wohn- oder Geschäftsräumen anderer Personen oder in Wohn- und Geschäftsräumen auf anderen Grundstücken, mit Zustimmung der Berechtigten, Nebenstellen, die nicht weiter als 15 km von der (Haupt-)Vermittlungsanstalt entfernt sind, errichten und mit ihrem Hauptanschluß verbinden lassen.

3. Mehr als 5 Nebenschlüsse dürfen mit demselben Hauptanschluß nicht verbunden werden. Den Teilnehmern ist überlassen, die Herstellung und Instandhaltung der auf dem Grundstück des Hauptanschlusses befindlichen Nebenschlüsse durch die Reichs-Telegraphen-Verwaltung oder durch Dritte bewirken zu lassen. Die nicht von der Reichs-Telegraphen-Verwaltung hergestellten Nebenschlüsse müssen den von der Reichs-Telegraphen-Verwaltung festzusetzenden technischen Anforderungen entsprechen.

Vor der Inbetriebnahme sind die Nebenschlüsse dem Postamte, Telegraphenamte oder Stadt-Fernsprechamt anzumelden, welchem die Vermittlungsanstalt unterstellt ist. Dieses ist befugt, jederzeit zu prüfen, ob die Nebenschlüsse den technischen Anforderungen genügen.

Die Herstellung und Instandhaltung der nicht auf dem Grundstück des Hauptanschlusses befindlichen Nebenschlüsse wird der Reichs-Telegraphen-Verwaltung vorbehalten.

4. Die Inhaber der Nebenstellen sind zum Sprechverkehr mit der Hauptstelle, sowie mit anderen an dieselbe Hauptstelle angeschlossenen Nebenstellen befugt. Sprechverbindungen mit dritten Personen werden ihnen in demselben Umfange gewährt, wie dem Inhaber der Hauptstelle.

Soweit nichts Abweichendes bestimmt ist, finden für die Benutzung des Nebenschlusses die für den Hauptanschluß geltenden Bestimmungen entsprechend Anwendung.

Die unter 2 bezeichneten Nebenschlüsse werden, sofern nichts Gegenteiliges verlangt wird, in das Teilnehmerverzeichnis aufgenommen.

5. Der Inhaber des Hauptanschlusses ist Schuldner der durch die Benutzung des Nebenschlusses erwachsenden Gebühren.

6. Das Recht zur Benutzung des Nebenschlusses erlischt mit dem Recht zur Benutzung des Hauptanschlusses. Außerdem kann es durch die Reichs-Telegraphen-Verwaltung entzogen werden: im Falle mißbräuchlicher Benutzung des Nebenschlusses oder wenn sich ergibt, daß dieser den technischen Anforderungen nicht genügt, oder falls sonst aus der Benutzung des Nebenschlusses erhebliche Schwierigkeiten für den Fernsprecbetrieb entstehen.

II. Gebühren für Nebenschlüsse.

Die Gebühren für Nebenschlüsse werden auf Grund des § 10 der Fernsprechgebühren-Ordnung vom 20. Dezember 1899 (Reichs-Gesetzbl. S. 711), wie folgt, festgesetzt:

A. Für die Errichtung und Instandhaltung des Nebenschlusses durch die Reichs-Telegraphen-Verwaltung werden erhoben:

1) Für Nebenschlüsse in den auf dem Grundstück des Hauptanschlusses befindlichen Wohn- oder Geschäftsräumen des Inhabers des Hauptanschlusses für jeden Nebenschluß jährlich . . . 20 M.

2) Für andere Nebenschlüsse für jeden Nebenschluß jährlich . . . 30 M.

3) Sind zur Verbindung der Nebenstelle mit dem Hauptanschluß mehr als 100 Meter Leitung erforderlich, so werden außerdem für jede angefangene weitere 100 Meter Leitung erhoben bei einfacher Leitung jährlich . . . 3 M.
bei Doppelleitung jährlich . . . 5 M.

4) Bei Nebenschlüssen, die weiter als 10 km von der (Haupt-)Vermittlungsanstalt entfernt sind, werden für die überschüssige, von der Haupt-Sprechstelle zu messende Leitungslänge dieselben Baukostenzuschüsse erhoben, wie bei Hauptanschlüssen.

B. Für Nebenschlüsse, die nicht von der Reichs-Telegraphen-Verwaltung hergestellt und instandgehalten sind, werden erhoben:

1) Für Nebenschlüsse in den auf dem Grundstück des Hauptanschlusses befindlichen Wohn- oder Geschäftsräumen des Inhabers des Hauptanschlusses für jeden Nebenschluß jährlich . . . 10 M.

2) Für andere Nebenschlüsse für jeden Nebenschluß jährlich . . . 15 M.

C. In Bezirks-Fernsprechnetzen wird für Nebenschlüsse an solche Hauptanschlüsse, deren Inhaber die Bauschgebur für die Benutzung der Verbindungsleitungen zahlen, zu den nach II A 2 und B 2 zu entrichtenden Gebühren ein Zuschlag von 100 M. jährlich für jeden Nebenschluß erhoben. Für Nebenschlüsse, deren Inhaber die Vergütung nach II A 1 und B 1 zu entrichten haben, wird dieser Zuschlag nicht erhoben.

III. Vorstehende Bestimmungen treten mit dem 1. April 1900 in Kraft.

In technischer Hinsicht gelten folgende Vorschriften:

Die Sprech- und Hörapparate der nicht von der Reichs-Telegraphen-Verwaltung errichteten oder von dieser nicht instandzuhaltenden Nebenschlüsse dürfen den von der Reichs-Telegraphen-Verwaltung für den Ortsverkehr verwendeten Apparaten nicht nachstehen. Wenn für die Nebenschlüsse Systeme angewendet werden sollen, die Änderungen der Umschaltvorrichtungen der Vermittlungsanstalten erfordern, so ist die Genehmigung der Reichs-Telegraphen-Verwaltung notwendig.

Wenn in ein Grundstück mehrere Fernsprechan schlüsse des selben Inhabers einmünden, so ist der Sprechverkehr zwischen allen mit diesen Hauptanschlüssen verbundenen Nebenschlüssen gestattet. Sind jedoch außer den Nebenschlüssen noch Privatapparate vorhanden, für welche Gebühren nach II B der vorstehenden Bestimmungen nicht gezahlt werden, so sind die technischen Einrichtungen so zu gestalten, daß Gesprächsverbindungen zwischen den Privatapparaten und der Vermittlungsanstalt nicht hergestellt werden können.

Bekanntmachung.

Gemäß Artikel 75 § 1 des Preussischen Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche vom 20. September c. (G. S. S. 177) erkläre ich hiermit im Einvernehmen mit den ausländigen königlichen Herren Landgerichtspräsidenten die nachbenannten öffentlichen Sparkassen des hiesigen Bezirks als zur Anlegung von Mündelgeld geeignet und zwar:

1. die Nassauische Sparkasse, hier,
2. „ Kreis-Sparkasse in Marienberg,
3. „ Städtische Sparkasse in Frankfurt a. M.

Die etwaige Verleihung dieses Rechtes an andere öffentliche Sparkassen des Bezirks bleibt vorbehalten.

Wiesbaden, den 29. November 1899.

Der königliche Regierungs-Präsident.
In Vert.: gez. Bate.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird nach Beratung mit dem Gemeindevorstand nachstehende mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft tretende Polizei-Verordnung erlassen:

Der § 9 der Polizei-Verordnung zur Verhütung von Unfällen bei baulichen Arbeiten vom 17. Februar 1896 erhält folgende Fassung:

§ 9. Austrocknen von Bauten und Arbeiten in denselben.

1. In Räumen, in denen offene Koksforbe ohne Ableitung der entstehenden Gase brennen, darf nicht gearbeitet werden. Solche Räume sind gegen andere, in denen gearbeitet wird, dicht abzuschließen. Sie dürfen nur vorübergehend von den die Koksforbe beaufsichtigenden Personen betreten werden.

2. Die Koksforbe dürfen auf Balkenlagen nur auf einer doppelten im Verband gelegten Backsteinschicht von genügender Länge und Breite oder einer gleich feuerfesteren Unterlage mit 20 Ctm. hohen Randüberdeckung aufgestellt werden.

3. Vom 15. November bis 15. März dürfen Stuckateur-, Putz- und Töpferarbeiten in Neubauten nur dann ausgeführt werden, wenn die Räume, in denen gearbeitet wird, durch Thüren und Fenster verschlossen sind. Die nur vorläufige Anbringung derartiger Verschlässe ist für genügend zu erachten.

Wiesbaden, den 1. Februar 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Behufs Zurückstellung vom Militärdienste haben sich diejenigen jungen Leute, welche im Besitze des Berechtigungscheines zum einjährig-freiwilligen Dienste sind und in diesem Jahre das 20. Lebensjahr vollenden, d. h. im Jahre 1880 geboren sind, bei der Ersatz-Commission hieselbst, Friedrichstr. 31, Zimmer No. 2, zu melden.

Die Meldungen haben innerhalb der Zeit vom 8. Januar bis 15. Februar d. Js. zu erfolgen und ist dabei der Berechtigungschein zum einjährig-freiwilligen Dienste vorzulegen.

Ver säumniß dieser Meldung hat gemäß § 26 ad 7 der Wehr-Ordnung eine Bestrafung wegen Verstoßes gegen die Melde- und Control-Vorschriften zur Folge.

Wiesbaden, den 2. Januar 1900.

Der Stell-Vorsitzende der Ersatz-Commission

Wiesbaden-Stadt.

In Vertr.: Sohn, Polizeirath.

Städtische Volksschulen.

Die Eltern und Pfleger der im Jahre 1894 oder früher geborenen, Kindern d. J. schulpflichtig werdenden Kinder, welche in die städtischen Volksschulen eintreten sollen, werden dringend ersucht, dieselben schon jetzt in der Schule des Bezirks anzumelden, damit rechtzeitig für die erforderlichen Lehrkräfte gesorgt werden kann.

Die Kinder sind nach ihrer Wohnung folgendermaßen zu melden:

1. In der **Knabenschule am Blücherplatz** und der **Mädchen-Schule an der Bleichstraße** die Kinder aus dem südwestlichen Stadtteil, begrenzt durch die Balmhöl, Emser-, untere Schwalbacher- und Dramenstraße, einschließlich den genannten Straßen;

2. in der Schule an der **Castellstraße**:
a) die **Kinder** aus dem Stadtteil nördlich der Balmhöl- und Emserstraße mit Einschluß von Schwalbacherstraße No. 61-79, Adlerstraße No. 43-71, 44-62, Kellerstraße, Platterstraße und Ruhbergstraße; außerdem

b) die **Mädchen** aus Schachtstraße No. 1-27, der unteren Adlerstraße No. 1-42, Römerberg No. 21-29, 24-38, Röderstraße No. 1-14 und der Feldstraße;

3. für die Schule an der **Lehrstraße**:

a) die **Kinder** aus der Sonnenbergerstraße, Webergasse, Schachtstraße No. 29-33, 28-30, Römerberg No. 1-19, 2-22, Steingasse, Röderstraße No. 15-41, 16-26, der Weilerstraße, Stifflstraße, dem Nerothal und dem ganzen weiter nach Nordosten gelegenen Stadtteil, außerdem

b) die **Knaben** aus der Feldstraße, der Röderstraße, dem Römerberg, der Schachtstraße und der unteren Adlerstraße No. 1-42;
4. in der **Anstalt Schulberg 12**. Die Kinder aus den übrigen, im Innern, Osten und Südosten der Stadt gelegenen Straßen mit Einschluß von Schwalbacherstraße No. 45a-59, Schulberg, Hirschgraben und Kirchhofsgrasse.

Sollte eine Schule überfüllt werden, so werden die an der Grenze wohnenden Kinder der Schule des Nachbarbezirks zugewiesen werden.

Zur Entgegennahme der Anmeldungen werden die Herren

Montag, den 12., bis Mittwoch, den 14. d. M., täglich von 11-12 Uhr Vormittags, Mittwoch auch von 2-4 Uhr Nachmittags, in ihrem Amtszimmer anwesend sein.

Bei der Meldung sind **Geburts-** und **Impfschein**, für **evangelische Kinder** auch der **Taufschein**, für Kinder, die von anderen Schulen kommen, das **letzte Schulzeugniß** vorzulegen.

Wiesbaden, den 5. Februar 1900.

Kinkel, städtischer Schulinstructor.

Städtische Mittelschulen.

Kinder, welche im nächsten Schuljahre in die städtischen Mittelschulen eintreten sollen, sind bis zum 14. d. M. bei den Herren Direktoren anzumelden.

Aufgenommen werden:

1. in die VIII. (unterste) Klasse: Kinder, welche im Jahre 1894 oder früher geboren sind, und zu Ostern d. J. schulpflichtig werden

2. in die IV. Klasse, wo der fremdsprachliche (englische) Unterricht beginnt: Kinder, welche eine Mittel- oder Volksschule 4 Jahre lang mit gutem Erfolg besucht haben.

Die **schulpflichtig werdenden Kinder** — Knaben und Mädchen — sind anzumelden:

1. für die **Südstadt** in der Mittelschule an der Rheinstraße

2. für die **Nordstadt** in der Mittelschule an der Stifflstraße.

Zum Bezirk der Mittelschule an der Rheinstraße gehören die Balmhöl, Emser-, untere Schwalbacher-, Friedrich-, Bierstädterstraße und der ganze südlich dieses Straßenzuges gelegene Stadtteil; der nördlich des bezeichneten Straßenzuges gelegene Stadtteil bildet den Bezirk der Mittelschule an der Stifflstraße.

Für die IV. Klasse sind anzumelden:

1. **sämtliche Knaben** in der Mittelschule auf dem Schulberg.

2. die **Mädchen** der **Südstadt** in der Mittelschule an der Rheinstraße,

3. die **Mädchen** der **Nordstadt** in der Schule an der Stifflstraße.

Zur Entgegennahme der Anmeldungen werden die Herren Direktoren der Schulen an der Rheinstraße, auf dem Schulberg und an der Stifflstraße von

Montag, den 12., bis Mittwoch, den 14. d. M., täglich von 11-12 Uhr Vormittags, Mittwoch auch von 2-4 Uhr Nachmittags, in ihrem Amtszimmer anwesend sein.

Bei der Anmeldung sind **Geburts-** und **Impfschein**, für **evangelische Kinder** auch der **Taufschein**, für Kinder, die von anderen Schulen kommen, das **letzte Schulzeugniß** vorzulegen.

Ueber die Einrichtung der neuen Mittelschulen sei Folgendes bemerkt:

Die Mittelschule hat einen achtjährigen Lehrgang; sie gewährt in den unteren vier Klassen gründlichen Elementarunterricht und damit zugleich eine sorgfältige Vorbereitung für den Besuch höherer Lehranstalten. In den oberen vier Klassen unterrichtet sie nach dem erweiterten Lehrplan der Volksschule und erteilt außerdem — den Bedürfnissen unserer Kurstadt entsprechend — Unterricht in der englischen Sprache, wobei sie hauptsächlich befreit ist, ihre Schüler zur Fertigkeit im freien Gebrauch der Sprache zu führen. Die Schülerzahl der einzelnen Klassen soll in der Regel 40 nicht übersteigen.

Das Schulgeld beträgt in den unteren vier Klassen 30 Mark, in den oberen vier Klassen 42 Mark, mit Ermäßigung desselben auf zwei Drittel für das zweite Kind, auf die Hälfte für das dritte und jedes folgende Kind derselben Familie, welche gleichzeitig die Mittelschulen besuchen. Für Kinder auswärts wohnender Eltern wird das Schulgeld um ein Drittel seines Betrages erhöht.

Wiesbaden, den 5. Februar 1900.

Kinkel, städtischer Schulinstructor.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 12. d. M., Vormittags, werden im Wald districte Unterer Gehrn

45 Aumr. Buchen-Scheitholz,

300

6750 Plänterweilen

meistbietend versteigert.

Auf Verlangen wird zur Zahlung der Steigpreise Credit bis zum 1. September d. J. gewährt.

Sammelplatz Vormittags 9¹/₂ Uhr vor Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, den 6. Februar 1900.

Der Magistrat.

Verdingung.

Für den Neubau **Feuerwache, Recisamt und Leihhaus** an der Neu- und Schulgassenecke hieselbst soll die Lieferung folgender Werkstoffe zc. im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden:

2000 I	Berkstücke für den Sockel, Abdeckungen, Einfassungen zc.,	aus	Ruhrfohlenland-	
II	desgleichen für die Treppen, Schwellen zc.,			stein, Trachyt, Granit oder dergleichen,
III	Berkstücke einschließlich der Bildhauerarbeiten für Aufsätze Architravs, Console zc. aus rothem Mainlandstein.			

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9-12 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 42, gegen Zahlung von 50 Pf. für Loos II, Loos I und III unentgeltlich bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 49 2000 ...“ versehenen Angebote sind bis spätestens **Dienstag, 20. Febr. 1900, Vormittags 12 Uhr**, hierher einzulegen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. — Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 5. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Hochbau.
Der Stadtbaumeister. Gensmer.

Bekanntmachung.

Der auf dem hiesigen Gaswerk in der Zeit vom 1. April 1900 bis dahin 1901 gewonnene **Ther**, sowie das ebendieselbst gewonnene **concentrierte Ammoniakwasser** sollen im Anbietungswege vergeben werden.

Die hierauf bezüglichen Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens den 20. Februar d. J., Nachmittags 4 Uhr, bei der Verwaltung des städtischen Gaswerks, Marktstraße 16, einzureichen.

Die Vergabungs-Bedingungen können dortselbst eingesehen oder in Abschrift von dort bezogen werden.

Wiesbaden, den 3. Februar 1900.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke.
Ruchall.

Grüftenbau.

Die **Erdb- und Maurer-Arbeiten** zur Herstellung von ca. 125 **Grüften** auf dem neuen Friedhofe an der Platterstraße sollen mit Einschluß der Lieferung sämtlicher Materialien vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen sind während der Vormittagsdienststunden im Rathhauszimmer No. 45 einzusehen; daselbst werden auch Angebotshefte gegen Erstattung von 50 Pf. verabfolgt.

Bislang verlassene Angebote sind bis **Mittwoch, den 14. d. M., Vormittags 10^{1/2} Uhr**, einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Wiesbaden, den 6. Februar 1900.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Straßenbau.

Der Ober-Ingenieur. In Vertr.: **Probed.**

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr der **Saugpumpen- und Ketten-Abtheilungen** des 4. Zuges werden auf **Montag, den 12. Februar d. J., Abends 8^{1/2} Uhr**, zu einer **General-Versammlung** in die **Turnhalle, Schulmündstraße 25**, eingeladen.

Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 7. Februar 1900.

Der Branddirector. **Scheurer.**

**Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden.**

1. **Dienstag, den 13. Februar 1900**, soll aus den Distr. 11, 13, 25, 26, 27, 30. Gewächsenstein u. Bleidenstättkopf an Ort u. Stelle versteigert werden: **Eichen**: 55 rm. Scheit u. Knüpp. **Buchen**: 235 rm. Scheit u. Knüpp., 33 Hdt. Wellen. **Kiefern**: 4 rm. Scheit u. Knüpp. **Zusammenkunft 10 Uhr** am Holzbadenerhäuschen.

2. **Sonntag, den 17. Februar 1900**, aus Distr. 20 Rentmayer: **Buchen**: 366 rm. Scheit u. Knüpp., 183 Hdt. **Plenterwellen**. **Zusammenkunft 10 Uhr** Platterstraße, bei Kilometerstein 6. F 264

Holz-Versteigerung.

Montag, den 12. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im **Nauroder Gemeindewald**, F 287

District Bechtewald und Köpfchen,

12 Eichen-Stämme von 40,36 Fmtr.,

37 Rmtr. Eichen-Scheitholz,

14 " " -Knüppelholz,

253 " Buchen-Scheitholz,

276 " " -Knüppelholz,

1715 Stück " -Reiserwellen,

985 " Eichen-Reiserwellen.

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Naurod, den 5. Februar 1900.

Der Bürgermeister.

Schneider.

Nutzholzversteigerung der Oberförsterei **Chausseehaus.**

Montag, den 12. Februar, Mittags 12 Uhr, in **Restauration Launusblid**. **Eichen**: 200 Stämme, 22—69 cm. stark. Hierbei ein Stamm über 4 fm., 100 Stangen I. u. II. Gl., 44 m. Nutzknüppel. **Buchen**: 150 Stämme, 27—58 cm. stark, 34 rm. Felgenholz. **Fichten**: 70 Bauholzstämme, 200 Derb- u. 200 Reiser-Stangen aus den Baldorten Schneepfenbüsch, Rothkreuzkopf u. Hangenstein (Förster Knüttel-Georgenborn), Heidkopf, Weiden, Winterbuch, Kagenlohe, Rothkreuz u. Hirschfuhle (Förster Stoll-Seigenhahn), sowie Hangenkopf u. Ahles (Förster Kowald-Rauensthal). F 262

Holz-Versteigerung.

Montag, den 12. Februar ex., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Walde der Gemeinde **Wingsbach, District Gladenheiligenstock 24 und Hopfenstein 23**, nachverzeichnetes Gehölz versteigert:

5 Eichen-Stämme von 0,60 Festmeter,
4 Lärchen- " " 0,66
35 Stück rothtannene Stangen 1. Classe,
128 " " " 2. " "
1065 " " " 3. " "
1268 " " " 4. " "
1586 " " " 5. " "
1115 " " " 6. " "

47 Raummeter Kiefern-Scheit,

113 " " -Knüppel,

12 " Eichen-

3210 Stück Eichen- u. Kiefern-Wellen.

Der Anfang wird mit den Stangen im **District Gladenheiligenstock** gemacht. F 291

Wingsbach, den 5. Februar 1900.

Der Bürgermeister. **Schwindt.**

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 15. d. M., Vormittags 11 Uhr, kommt das Eichen-Stammholz im hiesigen Walddistrict „**Breithed**“ (theilweise Schreiner- und Glaserholz), 21 Stämme von 40 Festmeter Gehalt (1 Stamm von 6,37 Festmeter), welches bei der Versteigerung am 31. v. M. die Genehmigung nicht erhalten hat, zum zweiten Male zur Versteigerung. F 291

Chrenbach, den 8. Februar 1900.

Christ, Bürgermeister.

Viehhof-Bericht

für die Woche vom 1. bis 7. Februar.

Vieh- gattung	Es waren auf- getrieben Stück	Qual.	Preise per	von — bis		Anmerkung
				M. Pf.	M. Pf.	
Ochsen .	83	I.	50 kg	68	— 70	—
Kühe . .	86	II.	Schlacht- gewicht	64	— 66	—
		I.		60	— 64	—
		II.		50	— 54	—
Schweine	743		1 kg	— 96	1 02	
Kälber .	466		Schlacht- gewicht	1 20	1 60	
Lammel .	189		gewicht	1 26	1 30	
Ferkel .	196		Stück	25	— 46	—

Wiesbaden, den 7. Februar 1900.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.

Nach dem Rechnungsabluß der Bank für das Jahr 1899 beträgt der zur Vertheilung kommende Ueberschuß:

72 Procent

der eingezahlten Prämien.

Die Banktheilnehmer empfangen ihren Ueberschußanteil beim nächsten Ablauf der Versicherung (beziehungsweise des Versicherungsjahres) durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 7 der Bankverfassung bezeichneten Ausnahmefällen aber baar durch die unterzeichnete Agentur.

Wiesbaden, im Februar 1900.

F 118

L. Schuster, Hauptagent.

Kirchliche Anzeigen.**Evangelische Kirche.**

Sonntag, den 11. Februar. Dom. Sept.

Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Grein. Wegen Erkrankung der Herren Vfr. Diehl und Beesenmeyer fällt der Jugend- und Abendgottesdienst aus. NB. Die Collecte ist für den Jerusalemverein bestimmt. — Amtswache. Laufen und Trauungen: Vfr. Grein. Beerdigungen: Vfr. Diehl.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse 9. Das Lesezimmer ist Sonn- u. Feiertags von 2-7 Uhr für Erwachsene geöffnet. — **Jungfrauen-Verein der Bergkirchen-Gemeinde.** 4½-7 Uhr: Versammlung confirmierter Töchter. Dienstag, den 13. Februar, Abends 8½ Uhr: Bibelfunde. Vfr. Grein.

Marktkirche. Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Vfr. Schüller. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Riemendorff. Abendgottesdienst 5 Uhr: Vfr. Riemendorff. Candidat Brandenburger. — Amtswache. Vfr. Riemendorff. Sämtliche Amtshandlungen. Montag, 12. Febr., Nachm. 4 Uhr, im Pfarrhause Luisenstraße 32: Armencommission. Dienstag, 13. Febr., Nachmittags von 4-6 Uhr, im Pfarrhause Luisenstraße 32: Arbeitsstunden des Missionsfrauenvereins.

August-Adolf-Frauen-Verein: Donnerstag, den 15. Febr., Nachm. 3 Uhr, Arbeitsstunden im Pfarrhause, Luisenstraße 32.

Donnerstag, den 15. Februar, Abends 6 Uhr, im großen Saale des Casinos (Friedrichstraße): Vortrag des Missionars Brum von Adamschoop im Oranje-Freistaat über die Boerenrepubliken und die deutsche Missionsarbeit in Südafrika. Eintrittsgeld 25 Pf.

Ringkirche. Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Vfr. Lieber. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Friedrich. Abendgottesdienst 5 Uhr: Vfr. Risch. — Amtswache. Laufen u. Trauungen: Vfr. Friedrich. Beerdigungen: Vfr. Risch.

Versammlungen im Saale des Pfarrhauses An der Ringkirche 3. Sonntag Nachm. 4½ Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein). Montag Abend 8 Uhr: Versammlung der confirmierten Mädchen von Vfr. Risch. Dienstag Abend 8½ Uhr: Bibelfunde. Vfr. Risch. Jedermann ist herzlich eingeladen. Mittwoch Nachm. von 3 Uhr an Arbeitsstunden des Frauenvereins. Mittwoch Abend 8½ Uhr: Probe des Ringkirchens. Donnerstag Abend 8 Uhr: Versammlung der confirm. Mädchen von Vfr. Lieber. Diakonissen-Mutterhaus Paulineustift. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr. Jungfrauenverein 4½ Uhr.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstr. 2. Sonntagsschule Vorm. 11½ Uhr. Sonntagsgesellschaft junger Mädchen: Nachm. 1½ Uhr. Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 11. Februar. Septuagesima.

1. **Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.** Erste heil. Messe 6, zweite 7, Kindergottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte heil. Messe 11½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre mit Andacht. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6½, 7½, 7½ und 9½ Uhr. 7½ Uhr sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Blücher-Schule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße-Schule, die Töchterchule in der Luisenstraße und die Institute. Wegen des veränderten Schuljahres beginnt die letzte heil. Messe von nun an um 9½ Uhr. Samstag 4 Uhr Salve, von 4-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte.

2. **Maria-Hilf-Kirche.** Frühmesse 6½, zweite hl. Messe 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre mit Andacht zu unserer lieben Frau von Lourdes. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6½, 7½ u. 9½ Uhr. 7½ Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag u. Freitag für die Gassestraße-Schule, Mittwoch u. Samstag für die Lehrstraße- u. Stiefstraße-Schule. Samstag Nachm. 4 Uhr Salve, 4-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

3. **Kapelle der barmherzigen Brüder, Schulberg 7.** Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt. Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen 7½ heil. Messe.

4. **Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langendebstraße.** Sonntag, Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3½ Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 6½ heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Engl. Kirche, Frankfurterstr. 3. Sonntag, den 11. Februar, Vorm. 9½ Uhr: Amt mit Predigt. Lieber: No. 92, 117, 141.

W. Krimmel, Vfr., Schwalbacherstraße 2.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Die Erbauung fällt an diesem Sonntage aus; dafür wird am 18. Febr. eine Feier zum Gedächtnis Giordano Bruno's stattfinden. Prediger Weller, Weisenburgerstraße 1.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23. Sonntag, den 11. Februar (Septuagesima), Vormittags 9½ Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch, den 14. Februar, Abends 8½ Uhr: Abendgottesdienst. Vfr. Staudenmeyer.

Heilwarme, Frankenstraße 13. Jeden Abend 8½ Uhr, Sonntags auch Vormittags 10 Uhr: Versammlung. Jedermann willkommen.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Hof, 1 St.

Sonntag, den 11. Februar, Vormittags 9½ und Nachmittags 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Nachm. 5½ Uhr: Jungfrauen-Erbauungsstunde; Gäste willkommen. Montag, Abends 8½ Uhr: Gebetsstunde. Mittwoch, Abends 8½ Uhr: Bibelfunde. Prediger Reiner.

Russischer Gottesdienst.

Sonntag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, Vormittags 11 Uhr: Gl. Messe. Dienstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Mittwoch (Mar. Rein.), Vormittags 11 Uhr: Gl. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 19.

English Church Services.

Feb. 11. Septuagesima Sunday. 8.30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 5.15. Bible Study for Girls. 6. Evening Prayer. Feb. 12. Monday. 11. Morning Prayer. Feb. 14. Wednesday. 11. Litany. Feb. 16. Friday 3.30. Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.

G. A. K. Finlay, Assistant Chaplain.

Öffentliche Fernsprechkstellen

befinden sich beim Telegraphenamt (Telegraphen-Annahmestelle), Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schützenhofstraße 8, beim Postamt 3, Bellstraße 45, und beim Postamt 4, Lauenstraße 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags bis dem Telegraphenamt bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechkstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Teilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 25 Pf. Im Verkehr mit Teilnehmern in den zum Fernsprechverkehr zugelassenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 350 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 25 Pf. bzw. 1 Mk. Hierzu kommen noch 25 Pf. Gebührgeld, sofern die verlangte Person zur öffentlichen Sprechstelle geholt werden muß. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. Von ausländischen Orten sind zum Sprechverkehr zugelassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 Mk., für ein dringendes Gespräch 9 Mk.

Dampfer-Fahrten.**Hamburg-Amerika-Linie.**

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach New York: 11./2. Postd. Pennsylvania, 18./2. Postd. Pretoria, 23./2. Postd. Palatia, 4./3. Postd. Patricia, 11./3. Postd. Graf Waldersee, 18./3. Postd. Phoenicia, 25./3. Postd. Pennsylvania. Nach Portland: 13./2. Postd. Sardinia, 8./3. Postd. Christiania. Nach Boston: 13./2. Postd. Sardinia, 21./2. Postd. Batavia. Nach Baltimore: 14./2. Postd. Bengalia, 21./2. Postd. Batavia. Nach Philadelphia: 10./2. Postd. Arcadia, 27./2. Postd. Adria. Nach New Orleans: 20./2. Postd. Teutonia. Nach Jamaica, Central-America: 18./2. Postd. Rhenania. Nach Porto-Rico und Hayti: 21./2. Postd. Australia. Nach Mexico: 10./2. Postd. Castilla. Nach Hayti, Mexico: 25./2. Postd. Polynesia. Nach Venezuela u. Columbien: 13./2. Postd. Croatia. Nach Ostasien: 25./2. Postd. Andalusia, Anfang März Sambia. F 308

Red Star Line.

(Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bickel, Langgasse 20.)

Antwerpen-New York-Dienst. D. „Noordland“, am 3. Febr. von Antwerpen nach New York abgegangen; D. „Friesland“, am 4. Febr. in Antwerpen von New York angekommen; D. „Kensington“, am 6. Febr. in New York von Antwerpen angekommen. F 307

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.)

Bestimmung:

Letzte Nachricht: F 308

Ems	Genua	3. Febr. 7 Uhr Vm. in Genua.
Kaiser Wilh. II.	Genua	6. Febr. 12 Uhr Mitt. v. Gibraltar.
Werra	Genua	3. Febr. 1 Uhr Nm. von New York.
Aller	Bremen	7. Febr. 16 Uhr Vm. Lizard pass.
Saale	Bremen	6. Febr. 1 Uhr Nm. von New York.
Trave	New York	31. Jan. 4 Uhr Nm. von South.
Lahn	New York	7. Febr. 2 Uhr Nm. von South.
Maria Rickmers	Bremen	2. Febr. 1 Uhr Nm. v. Galveston.
Ellen Rickmers	Bremen	1. Febr. 8 Uhr Vm. v. Baltimore.
Gera	Bremen	7. Febr. 3 Uhr Vm. Dover pass.
Hannover . . .	Bremen	4. Febr. 3 Uhr Nm. v. Baltimore.
Rhein	Bremen	3. Febr. 8 Uhr Vm. von New York.
Dresden	Baltimore	5. Febr. 9 Uhr Vm. in Baltimore.
Roland	Baltimore	27. Jan. 10 Uhr Vm. St. Cather. p.
H. H. Meier . .	New York	29. Jan. 10 Uhr Vm. Scilly passirt.
Halle	Galveston	1. Febr. 3½ Uhr Nm. Dover pass.
Köln	Baltimore	3. Febr. 10 Uhr Vm. Lizard pass.
Darmstadt . . .	New York	4. Febr. 4 Uhr Nm. Dover passirt.